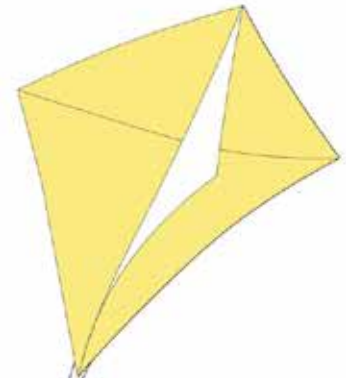


Verbändeübergreifende Online-Fachtagung
Und wer fragt mich?
Unterstützung für Kinder
psychisch kranker Eltern
gestalten



6. – 7. Mai 2024

2.0

 **DGP**s | Deutsche Gesellschaft
für Psychologie

**Schatten
& Licht e.V.**
Initiative peripartale
psychische Erkrankungen



AFET
BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.

 **dgppn**

Deutsche Gesellschaft für
Psychiatrie und Psychotherapie,
Psychosomatik und
Nervenheilkunde e.V.



Marcé Gesellschaft
für Peripartale Psychische Erkrankungen e.V.

dji

Deutsches
Jugendinstitut



DGSF

Deutsche Gesellschaft für Systemische
Therapie, Beratung und Familientherapie



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG

Und wer fragt mich? Unterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern gestalten 2.0

Online-Tagung vom 06. – 07. Mai 2024

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Sie herzlich zur 2. Tagung "Und wer fragt mich? Unterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern gestalten – 2,0" einzuladen. Diese Veranstaltung wird am 6. und 7. Mai 2024 online stattfinden. Gemeinsam mit Vertretern und Vertreterinnen aus der Praxis, Politik und Wissenschaft wollen wir intensiv in den Austausch treten und die Unterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern weiterentwickeln.

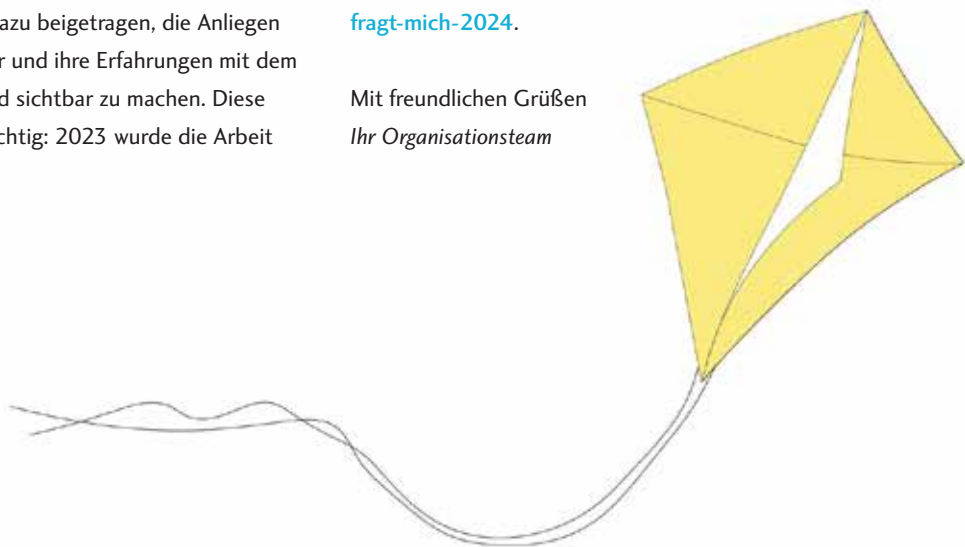
In den letzten Jahren gab es bedeutende politische Entwicklungen in Deutschland, um Kinder psychisch kranker Eltern besser zu unterstützen. Es besteht Konsens, dass die Bedürfnisse dieser Kinder verstärkt im Fokus stehen müssen, da sie oft erheblichen Belastungen ausgesetzt sind. Schon unsere erste Tagung 2022, aber auch unser Podcast "Und wer fragt mich?" haben dazu beigetragen, die Anliegen der Eltern und Kinder und ihre Erfahrungen mit dem Helfersystem hör- und sichtbar zu machen. Diese Bemühungen sind wichtig: 2023 wurde die Arbeit

unseres Netzwerks mit dem AOK-Gesundheitspreis „Gesundheit gerecht gestalten“ ausgezeichnet.

Die Online-Tagung am 06. und 07. Mai 2024 knüpft an die Erfolge der ersten Tagung 2022 an und nutzt die systemübergreifende Kommunikation zwischen Praxis, Wissenschaft, Politik und Betroffenen, um die Unterstützungssysteme für Kinder psychisch kranker Eltern zu verbessern. Wir freuen uns auf zwei spannende Tage voller Diskussionen, Ideenaustausch und konstruktiver Zusammenarbeit!

Sie sind interessiert? Bitte melden Sie sich bis zum 31. März 2024 an und wählen Sie Ihre Workshop-Präferenzen (2 Themenkomplexe). Die Anmeldung erfolgt auf der Website Conftool über folgenden Link: <https://www.conftool.net/und-wer-fragt-mich-2024>.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Organisationsteam



Programm

Montag, 6. Mai 2024

9.30 Uhr	Einchecken und Ankommen
10.00 Uhr	Begrüßung durch Bundesfamilienministerin Lisa Paus
10.15 Uhr	Thematische Eröffnung durch die Verbände im Dialog miteinander Welche Entwicklungen hat es in den letzten 12 Monaten gegeben und was ist JETZT dran?
10.30 Uhr	„Und wer fragt uns?“ Wie Mütter mit Borderline-Diagnose Hilfeprozesse erleben Einblicke in das Forschungsprojekt ProChild – Mütter und Kinder zwischen den Hilfesystemen Henriette Katzenstein (FU Berlin & Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft e.V.) und Dr. Maksim Hübenthal (FU Berlin)
11.30 Uhr	Pause
11.45 Uhr	Fachliche Rahmenbedingungen gelingender Hilfen im Spannungsfeld Psychiatrie – Jugendhilfe PD Dr. med. Rieke Oelkers-Ax (FaTZ-Familientherapeutisches Zentrum Neckargemünd & DGPPN) und Dr. Benjamin Strahl (AFET-Bundesverband für Erziehungshilfe)
12.45 Uhr	Mittagspause
13.45 Uhr	Trommelgruppe: Weiter laut sein
14.00 Uhr	Workshops zu innovativen Projekten und Gelingensbeispielen: Was läuft gut und wofür müssen wir (weiter) laut sein? THEMENKOMPLEX 1: Unterstützungsmöglichkeiten aus dem Gesundheitswesen heraus <ul style="list-style-type: none">■ Klinikübergreifende Initiative „Stark im Sturm“ – Hilfe für Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern Dr. Yvonne Grimmer und Dr. Anne Koopmann, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim■ Babys psychisch kranker Eltern – Innovative Versorgungskonzepte für eine gelingende kindliche Bindungsentwicklung Dr. Dipl. Psych. Susanne Hommel, PhD., Baby & Kleinkind Sprechstunde Hamburg THEMENKOMPLEX 2: How to do „Patenschaftsprojekte“? <ul style="list-style-type: none">■ Einfach mal unbeschwert Kind sein dürfen... Patenschaften als Ressource für Kinder psychisch kranker Eltern Dr. Petra Kleinz, Referat Frühe Hilfen Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein e.V.■ Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern Sandra Gau, Melanie Scholz und Klaus Schuller, PFIFF gGmbH Hamburg THEMENKOMPLEX 3: Best Practice: (stiftungsfinanzierte) Leuchtturmprojekte <ul style="list-style-type: none">■ Lebensfarben - Leuchtturmprojekt aus NRW Sandra Karsten, LEBENSFARBEN – Hilfen für Kinder und Jugendliche e.V.■ Brücken bauen für die Kinder und ihre Eltern Dagmar Wiegel, Stiftung Leuchtfeuer

Programm

Montag, 6. Mai 2024

THEMENKOMPLEX 4:

Regionale Vernetzung – so kann es gehen!

- Gelingendes Aufwachsen - Netzwerke für Kinder
Eileen Jakob, Stadt Hamm
- Möglichkeiten des Netzwerkers im ländlichen Raum
Miriam Schäfer und Ute Küstermann, Team Familienfreundlicher Kreis und Frühe Hilfen

THEMENKOMPLEX 5:

Versorgung und Angebote von morgen: Zukunftsweisende Organisationsentwicklung

- FITKIDS – Kinder suchterkrankter Eltern in den Blick
Sandra Groß, FITKIDS Wesel
- Interdisziplinäre Behandlungszentren
Prof. Dr. Hanna Christiansen, Philipps-Universität Marburg

THEMENKOMPLEX 6:

„Hilfen aus einer Hand“ ermöglichen: Mischfinanzierte Unterstützungsangebote

- Unterstützungsmöglichkeiten für Familien mit psychisch krankem Elternteil
Annika Lehmann, Evangelisches Beratungszentrum Würzburg
- „Erst waren wir als Familie in der Klinik, jetzt kommen sie noch zu uns nach Hause“:
Familienspsychiatrische Tagesklinik und ambulante Jugendhilfe (AFT) im FaTZ Neckargemünd
PD Dr. Rieke Oelkers-Ax, Familientherapeutisches Zentrum FaTZ Neckargemünd

THEMENKOMPLEX 7:

Systematische Kooperationen verlässlich gestalten: Kommunale Gesamtkonzepte

- Kommunale Gesamtkonzepte gestalten –
Erfahrungen aus dem Modellprojekt „Kommunale Gesamtkonzepte KpsE“ aus Rheinland-Pfalz
Dr. Britta Menzel, Dr. Sarah Schmenger, Elisabeth Schmutz, Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH
- Kommune für Familie –
Vorstellung eines interaktiven Netzwerk-Planungstools zu Hilfen für betroffene Familien für Kommunen
Lisa Burzywoda und Tina Lindemann, Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.

16.00 Uhr Pause

16.15 Uhr **Trommelgruppe:** Weiter laut sein

16.30 Uhr **Peripartale Psychische Gesundheit: Chancen und Herausforderungen**

Sabine Surholt (Schatten & Licht e.V.) und
Dr. med. Luc Turmes (Vorsitzender der Marcé Gesellschaft)

17:00 Uhr **Abschluss in Multiperspektivität**

17:30 Uhr Ende des ersten Tages

Programm

Dienstag, 7. Mai 2024

9.00 Uhr	Begrüßung zum zweiten Tag und kurzer Austausch
9.30 Uhr	Rahmenbedingungen gelingender Hilfen zwischen Medizin und Jugendhilfe: Wo stehen wir heute? Dr. Thomas Meysen (SOCLES International Centre for Socio-Legal Studies) und Prof. Dr. Stephan Rixen (Universität zu Köln, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Institut für Staatsrecht)
10.30 Uhr	Trommelgruppe: Weiter laut sein
10.45 Uhr	Ein Blick zurück und nach vorne, bisherige Umsetzungsschritte und Bedarfe – Podiumsdiskussion mit Kostenträgern und Wissenschaft und der Betroffenenperspektive im Reflecting Team Moderation Birgit Averbeck (DGSF) und Dr. Benjamin Strahl (AFET-Bundesverband für Erziehungshilfe) <ul style="list-style-type: none">■ Prof. Dr. Silke Wiegand-Grefe (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)■ Prof. Dr. Sabine Walper (Direktorin des Deutschen Jugendinstituts)■ Adiam Schoch (GKV-Spitzenverband)■ Wolfgang Schreck (Vorstand Bundespsychotherapeutenkammer und ehem. Leiter des Jugendamtes Gelsenkirchen)■ Alexander Mavroudis (LVR-Landesjugendamt Rheinland)■ Dr. Andrea Wunsch (Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte und Bundesverband des öffentlichen Gesundheitsdienstes)■ Dr. Filip Caby (kinder- und jugendpsychiatrischer Sachverständiger, Psychotherapeut und Sprecher des DGSF-Medizinerverbundes)■ Lysann Steinbacher und Irmela Boden (Vorstand Seelenerbe e.V.)■ Betroffene Familie (FaTZ-Familientherapeutisches Zentrum Neckargemünd)
11.45 Uhr	Pause
12.15 Uhr	Antworten und Pläne der Politik im Dialog mit Teilnehmenden zur Situation Kinder psychisch kranker Eltern: Podiumsdiskussion „Und wer fragt mich?“ Hilfen gelingend gestalten Moderation Dr. Koralia Sekler (AFET-Bundesverband für Erziehungshilfe) und Prof. Dr. Beate Ditzen (Universitätsklinikum Heidelberg und DGPs) <ul style="list-style-type: none">■ Ulrike Bahr (Abgeordnete der SPD im Deutschen Bundestag, Vorsitzende des Familienausschusses des Deutschen Bundestags)■ Paul Lehrieder (Abgeordneter der CDU/CSU im Deutschen Bundestag, Mitglied des Familienausschusses des Deutschen Bundestags und stv. Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales)■ Dr. Kirstin Kappert-Gonther (Abgeordnete von Bündnis 90/Die GRÜNEN im Deutschen Bundestag und stv. Vorsitzende des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestags)■ Vertreter*in der FDP (N.N.)
13.15 Uhr	Resümee und Ausblick
14.00 Uhr	Ende

Veranstalter



Deutsche Gesellschaft für Psychologie



Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V.



Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie



Marcé Gesellschaft für Peripartale Psychische Erkrankungen e.V.



Deutsches Jugendinstitut



UNIVERSITÄTSKLINIKUM HEIDELBERG

Die 2-tägige Fachtagung wird gemeinsam durchgeführt vom AFET-Bundesverband für Erziehungshilfe e.V., der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V. (DGPPN), der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs), der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e.V. (DGSF), dem Deutschen Jugendinstitut (DJI), der Marcé Gesellschaft für peripartale psychische

Erkrankungen e.V., Schatten & Licht e.V. – Initiative peripartale psychische Erkrankungen sowie dem Universitätsklinikum Heidelberg.

Sie richtet sich an Akteur*innen aus dem Gesundheitswesen, Erwachsenen- sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Kostenträger, Kinder- und Jugendhilfe, Politik und an betroffene Familien sowie Selbstvertretung.

Anmeldung

Online unter:

<https://www.conftool.net/und-wer-fragt-mich-2024>

Tagungsbeitrag: 80 €, 40 € für Studierende

